



Porträt

Körper und Geist im Fokus – bei diesem Schlagwort setzen Forschung und Lehre der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft an. Ziel ist es, ausgezeichnete Grundlagenforschung mit stark anwendungsorientiertem Bezug zu betreiben. An dieser Maxime orientieren sich auch die Forschungsschwerpunkte „Alpnsport“ und „Emotion – Kognition – Interaktion“ (EMKONT).

Mit über 1.500 Studierenden zählt das Studium der Psychologie zu den meistgewünschten Studien der Universität Innsbruck. Im Studium werden neben speziellen Problemstellungen der psychologischen Grundlagenforschung auch anwendungsorientierte Forschungsmethoden erarbeitet. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Grundlagenforschung (Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie, Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie, Diagnostik), der Klinischen Psychologie und der Angewandten Psychologie. Damit eine praxisnahe Forschung ermöglicht werden kann, wurden Forschungsk Kooperationen mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Tiroler Betrieben, usw. abgeschlossen. Vertiefende Kenntnisse in klinisch-psychologischen bzw. psychotherapeutischen Verfahren, diagnostischer Urteilsbildung und Arbeits- und Organisationsgestaltung sollen angehende Praktikerinnen und Praktiker dabei unterstützen, psychologische Dienstleistungen zu erbringen.

Für die Aufnahme eines Sportstudiums ist das Ablegen einer motorischen Eignungsprüfung verpflichtend. In den Bachelorstudien und dem Lehramtsstudium wird eine breite Basis sportwissenschaftlicher Erkenntnisse vermittelt und mit theoriegeleiteter Praxis ergänzt. Dabei werden Umsetzungen im Gesundheitssport, Bewegung und Sport in der Rehabilitation aber auch Fragen des Leistungssports behandelt. Im Sportmanagement sind einschlägige Kenntnisse des wirtschaftlichen Handelns und Entscheidens in Sportorganisationen bedeutend. Im Masterstudium steht die angewandte Forschung im Fokus. Themen sind den Feldern Sportpsychologie (-soziologie, -pädagogik), der Bewegungswissenschaft und Biomechanik, der Trainingswissenschaft oder der Leistungs- und Höhenphysiologie zuzuordnen. Das am Institut für Sportwissenschaft angesiedelte Technologiezentrum Ski- und Alpnsport und die Nähe zum Olympiazentrum Campus Sport Tirol bieten vielfältige Forschungsmöglichkeiten.

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

Innrain 52f, 6020 Innsbruck

Telefon +43 512 507-96126

E-Mail dekanat-psychsport@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/fakultaeten/psychologie_und_sportwissenschaften

Studiendekan

assoz. Prof. Mag. Dr. Gerhard Ruedl

E-Mail gerhard.ruedl@uibk.ac.at

Weitere Informationen zu einzelnen Studien

(Curriculum, Studienverlauf) und zur Zulassung

finden Sie unter:

www.uibk.ac.at/studium

Weitere Informationen zum

Weiterbildungsangebot

finden Sie unter:

www.uibk.ac.at/weiterbildung

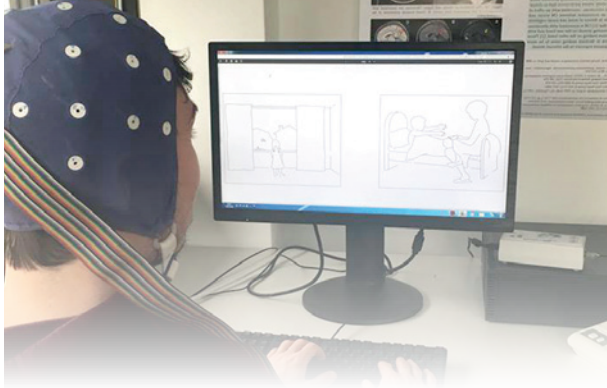


Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft



**Studieren an
der Universität Innsbruck**

Gültig ab Wintersemester 2017/18



Studienangebot

	Semester	ECTS-AP	Akad. Grad
Bachelorstudium			
Psychologie ²⁾	6	180	BSc
Sportmanagement ¹⁾	6	180	BSc
Sportwissenschaft ¹⁾	6	180	BSc
Lehramtsstudium (mit zwei Unterrichtsfächern)			
Bachelorstudium	8	240	BEd
Masterstudium*	4	120	MEd
Es kann an dieser Fakultät folgendes Unterrichtsfach gewählt werden: Bewegung und Sport			
Masterstudium			
Psychologie ²⁾	4	120	MSc
Sportwissenschaft	4	120	MSc
Doktoratsstudium			
Psychologie	6	180	PhD
Sportwissenschaft	6	180	PhD

ECTS-AP = European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte

1) Körperlich-motorische Ergänzungsprüfung

2) Zugangsbeschränkung (Aufnahmeverfahren)

* in Planung

BEd = Bachelor of Education

BSc = Bachelor of Science

MEd = Master of Education

MSc = Master of Science

PhD = Doctor of Philosophy

Inhalte

Psychologie

Im Bachelorstudium werden Grundkenntnisse des menschlichen Erlebens und Handelns, sowie der psychischen Prozesse (Wahrnehmen, Fühlen, usw.), die in der Interaktion zwischen dem Menschen und seiner sozialen, technischen und natürlichen Umwelt von Bedeutung sind, vermittelt. Dieses Grundwissen soll in der Anwendung auf die Gestaltung und Verbesserung menschlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung solider Vorkenntnisse in der psychologischen Diagnostik und in der psychologischen Intervention in klinischen, gesundheits-, arbeits- und organisationspsychologischen Handlungsfeldern.

Das Masterstudium dient der wissenschaftlich fundierten berufsqualifizierenden Ausbildung und befähigt zur Berufsausbildung als Psychologe/in im Sinn des Psychologengesetzes. Vertiefte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in der psychologischen Grundlagenforschung, Klinischen Psychologie und Angewandten Psychologie werden vermittelt. Der Abschluss des Masterstudiums dient als Voraussetzung für weiterführende postgraduale Ausbildungen (z.B. PhD-Studium, Klinische/r Psychologe/in, Gesundheitspsychologe/in, Arbeits- und Organisationspsychologe/in).

Sportwissenschaft

Das sportwissenschaftliche Studium bietet in den Bachelorstudien und in der Lehramtsausbildung Bewegung und Sport eine gemeinsame Basis an grundlegendem Wissen in Anatomie, Physiologie, Sportpsychologie und Sportsoziologie sowie zu den sportwissenschaftlichen Kernfächern Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Trainingswissenschaft und Sportpädagogik. In der Ausbildung zum Lehrberuf für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport wird eine poli-sportive Praxisausbildung geboten, die mit didaktischen Konzepten und praktischen Lehraktivitäten verknüpft wird. Im Unterrichtsfach Bewegung und Sport erfolgt die fachbezogene wissenschaftliche Berufsvorbildung für das Lehramt an Schulen der Sekundarstufe (Neue Mittelschule, Polytechnische Schule, Allgemeinbildende Höhere Schulen, Mittlere und Höhere Berufsbildende Schulen).

Prävention durch Bewegung und kurative Wirkung von Bewegungsinterventionen wird in speziellen Modulen des Bachelorstudiums Sportwissenschaft behandelt. Mit einem abgeschlossenem Masterstudium Sportwissenschaft kann eine Akkreditierung zum Trainingstherapeuten erfolgen. Das Bachelorstudium Sportmanagement wird in Kombination mit wirtschaftlichen Kernfächern an den Fakultäten für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft angeboten. Wirtschaftliche und sportwissenschaftliche Grundkenntnisse sollen zur Bewältigung von Aufgaben im Sportmanagement, Sportmarketing oder der Sportökonomie befähigen.

Berufsfelder

Psychologie

Nach Abschluss des Masterstudiums Psychologie können AbsolventInnen unter anderem in folgenden Bereichen tätig werden:

- Gesundheitswesen (Klinische/r Psychologe/in, Gesundheitspsychologe/in),
- Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (Betriebspsychologie, Arbeit und Gesundheit, Personalmanagement, Unternehmens- und Personalberatung),
- Pädagogischen Psychologie (Schulpsychologie, Beratungsstellen),
- Gerontopsychologie,
- Verkehrspsychologie,
- Justiz (Gerichtspsychologe/in, Gefängnispsychologe/in im Rahmen von Resozialisationsmaßnahmen),
- Erwachsenenbildung (Einrichtungen zur beruflichen Umschulung und Weiterbildung),
- Sportpsychologie,
- Rehabilitationspsychologie,
- freie Praxis.

Sportwissenschaft

Mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium Sportwissenschaft sind Tätigkeiten wie qualitativ hochwertige Betreuung im Bereich „Fitnesstraining“, Planung und Durchführung von Gesundheits-/ Wellnesskonzepten oder Hochleistungstraining sowie von vereinsbezogenen Projekten möglich. Qualitätssicherung durch fachliche Kompetenz wird in Zukunft eine immer größere Rolle für Bewegungsangebote spielen. Nach abgeschlossenem Masterstudium Sportwissenschaft kann über Projekte im Gesundheitssektor das junge Fach der Trainingstherapie weiter entwickelt werden. Mit der Akkreditierung zum Trainingstherapeuten ist eine Anstellung an Krankenanstalten, bei niedergelassenen Ärzten oder Physiotherapeuten möglich. Absolventinnen und Absolventen des Sportmanagements finden beispielsweise im Sportartikelmarkt oder in der Organisation von Sportevents entsprechende Arbeitsmöglichkeiten. Absolventinnen und Absolventen des Unterrichtsfachs Bewegung und Sport mit absolviertem Bachelor- und Masterstudium Lehramt können zum Schuldienst in der Sekundarstufe aufgenommen werden. Dieser Ausbildungsweg bietet vom heutigen Standpunkt aus aufgrund der großen Nachfrage an AbsolventInnen gute Berufschancen.